

weder Friede noch Krieg öffentlich beschlossen; indessen haben die Kriegsrüstungen noch immer ihren starken Fortgang. Am 12. dieses wurde abermals ein neues Schiff von 84 Kanonen, welches der tapfere Capitain Bassa auf seine Kosten erbauet, in Beysehn des Großsultans mit größter Pracht vom Stapel gelassen.

Das Gerücht, der Spanische Hof habe die Unabhängigkeit der Amerikanischen Staaten anerkannt, soll sich auf Berichte gründen, welche bey dem Engl. Hofe eingelaufen sind; auch will man Nachricht haben, daß zu Petersburg ein Schiff von 18 Kanonen aus Amerika, nebst einigen Deputirten angelangt, um mit dasigem Hofe über wichtige Gegenstände zu tractiren. Mit gleichem Vollmachten sollen Amerikanische Emissarien in Haag eingetroffen seyn. General Burgoyne soll mit den letzten Schiffen zurück gekommen seyn, aber incognito bleiben wollen, bis die Englischen Nationalaffairen erst in Ordnung gebracht worden wären. Dieses Gerücht aber ist nichts weniger, als wahrscheinlich.

Zu Regensburg hat der Englische Gesandte auf die von dem Französischen Ambassadeur dem Londner Hofe gethane Declaration eine Gegenerklärung seines Monarchen bekannt gemacht, welche den sämtlichen Europäischen Mächten zu überlegen giebt, wie man diese Aufführung Sr. Allerchristlichsten Majestät nennen solle, welche nach allen möglichen Freundschaftsversteherungen nun mit Seiner Großbritannischen Majestät revoltirenden Unterthanen eines Freundschaftstractat geschlossen, folglich sich dadurch zum ersten Störer der Ruhe Europens gemacht hätten. Man versichert, daß am 3. April ein Courier von Madrid durch Paris nach London gegangen, welcher dahin die Declaration des Spanischen Hofes überbracht habe: "Daß derselbe die Unabhängigkeit der Amerikaner erkenne, und dem Tractate mit Frankreich beygetreten sey."

Ja